



Mitteilungen des
Arbeitskreises METEORE
im Kulturbund der DDR



Potsdam, den 4. April 1989

Beobachtungen, Auswertungen, Hinweise

Arbeitskreis Meteore, PSF 37, Potsdam, 1561

Beobachtungsergebnisse Februar 1989 (29.3.89)

DT	T _A	T _E	T _M	T _{eff}	m _{gr}	n	HR	+	=	Beobachter	Meth.
04	1725	1735	1830	2.00	6.17	12	8.6	2.5	2.0	05	K
04	1900	2100	2000	2.00	6.04	14	6.3	0.1		20, 30	K
04	2024	2234	2129	2.00	6.33	15	8.6	2.5	2.0	05	K
05	1713	1855	1804	1.70	6.26	13	10	3.0	2.5	01	K
05	1800	2200	2000	4.00	6.30	28	4.5	0.8		20, 30	K
07	2100	2400	2230	3.00	6.21	21	10	2.5	2.0	46	R
03	2335	0205	0050	2.50	6.23	18	10	1.5		01	K
03	0210	0510	0340	3.00	7.03	47	11	1.7		89	K
03	2055	2345	2220	2.83	6.20	25	13	2.6		46	K
03	1841	2100	1950	2.15	6.15	15	10	3.0	2.5	05	K
03	2119	2400	2240	2.68	6.97	40	12	0.75		39	K
04	1915	2030	1950	1.25	5.80	12	7.4	2.24		14, TV, MK	?
05	2138	2207	2153	0.45	5.95	3	12	8.5	6.0	05	K
05	2245	2325	2305	0.67	6.18	5	12	6.5	4.5	46	K
21	1755	1831	1813	0.60	6.19	5	13	7.0	4.5	01	K
27	2055	2135	2115	0.67	6.32	5	9.9	5.5	4.0	01	K
Nachtrag Dezember 1988											
14	2005	2023	2014	0.30	6.05	3	-			20	K

Beobachter Februar 1989

05 Sperb erg, Ulrich; Salzwedel	4	Beobachtungen	6.60	h
46 Knöfel, Andre; Potsdam	3		6.50	h
20 Kattler, Franko; Wittenburg	2		6.00	
30 Möller, Michael; Wittenburg	2		6.00	
89 Koschack, Ralf; Weißwasser	2		5.68	
01 Rendtel, Jürgen; Potsdam	4		5.47	
14 Moritz, Sabine; Dresden	1		1.25	
TV Vogt, Thomas; Radebeul	1		1.25	
MK Kothe, Michael; Dresden	1		1.25	

Von den beteiligten 9 Beobachtern wurden in 6 Nächten mit einer Gesamtbeobachtungszeit von 40.18 h insgesamt 278 Meteore registriert (20 Beobachtungen).

FEUERKUGEL - UBERWACHUNGSNETZ
 des AK Meteore im Kulturbund der DDR
 visuelle und fotografische
 Beobachtungen und Auswertungen
 NATIONAL FIREBALL NETWORK

4489

Einsatzzeiten FEBRUAR 1989

Abk	Name	Ort	PLZ	Feldgrößen	Zeit
EWA	Ewald, D.	Melchow	1301	45°x64°	3.03
FRE	Freytag, L.	Berlin	1197	27°x40°	29.94
FRI	Fritsche, S.	Schönebeck	3300	44°x62°	57.96
HAU	Haubeiß, A.	Ringleben	5101	38°x54°	60.73
KAT	Kattler, F.	Wittenburg	2825	27°x40°	51.07
KNO	Knöfel, A.	Potsdam	1580	39°x39°	74.94
KOS	Koscheck, R.	Weißwasser	7580	127°x127°	70.96
REI	Reinacker, M.	Aschersleben	4320	30°x44°	36.38
REN	Rendtel, J.	Potsdam	1570	180° fish eye	136.39
RIN	Ringk, H.	Dresden	8021	27°x40° 35°x35°	96.90
SAF	Scharff, P.	Kuhfelde	3561	45°x64°	92.86
SEI	Seipelt, H.	Lindenberg	1231	all sky	56.03
ULR	Ulrich, K.	Staßfurt	3250	27°x40°	56.72
WIN	Winkler, R.	Markkleeberg	7113	27°x40°	32.08
WIT	Witzschel, S.	Radebaul	8122	all sky 27°x40°	65.13

Feb	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
EWA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FRE	-	-	-	5	4	-	-	1	-	2	4	-	1	-	-	-	-
FRI	-	-	-	11	6	-	11	-	-	9	-	8	-	-	-	-	-
HAU	-	5	11	11	-	-	11	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KAT	-	-	-	10	5	-	-	3	-	8	7	8	-	-	-	4	-
KNO	-	-	6	-	6	-	-	8	2	11	8	-	2	-	-	6	-
KOS	-	-	-	-	5	-	9	12	-	12	12	-	5	-	-	5	-
REI	-	-	-	12	11	1	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REN	-	-	8	12	8	-	11	12	2	11	9	-	4	-	0	11	11
RIN	6	-	12	12	8	-	10	2	-	12	12	-	2	-	-	-	3
SAF	-	-	2	10	7	-	11	8	5	6	8	-	-	3	-	12	1
SEI	-	-	-	11	7	-	11	10	-	7	10	-	-	-	-	-	-
ULR	-	-	-	-	-	-	10	10	-	11	13	-	-	-	-	7	-
WIN	-	-	4	5	4	-	2	3	1	5	5	-	2	-	-	-	2
WIT	7	-	8	8	-	-	-	11	10	8	-	-	-	-	-	-	-

Feb	20	21	22	23	24	25	26	27	28
EWA	-	-	1	-	-	-	-	2	-
FRE	2	4	1	3	-	1	1	1	-
FRI	-	-	-	-	-	2	-	2	10
HAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KAT	-	-	-	-	-	4	-	-	-
KNO	9	8	-	-	-	-	2	6	-
KOS	1	9	-	-	-	2	-	-	-
REI	-	-	-	-	-	-	-	1	-
REN	-	12	-	7	-	4	1	4	3
RIN	-	6	-	-	1	2	1	1	6
SAF	3	12	1	3	-	2	-	-	-
SEI	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ULR	-	7	-	-	-	-	-	-	-
WIN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIT	-	7	-	-	-	-	-	-	7

FEUERKUGELN

1989 Feb 07 190426UTC ^m₃
 Bahn: A: RA=24° DE=+10°
 E: RA=11° DE=-10°
 F: grün, D: 3^s G: langsam

A. Haubeiß, Ringleben 5101

1989 Feb 08 024540UTC ^m₄
 Bahn: A: RA=292° DE=+52°
 E: RA=335° DE=+25°

F: gelb, D: 1.5 Nl; 1
 S. Fritsche, Schönebeck 3300

1989 Feb 13 193421UTC ^m_{37.4}
 Bahn: A: RA= 7° DE=+50°
 E: RA=359° DE=+35°

F: gelb, D: 3^s G: sehr langsam
 S. Fritsche, Drebach 9360

1989 Feb 25 015103UTC ^m₁
 F: gelb, D: 0.75 G: 25^s
 A. Knöfel, Potsdam 1580

Bahn: A: RA=161° DE=+28°
 E: RA=185° DE=+48°

Vom 9. Seminar des Arbeitskreises Meteore

(J. Rendtel)

Nach mehrjähriger Pause fand wieder ein Seminar statt, das allen Arbeitsgebieten im AKM gewidmet war. Ort des Treffens war die Touristenstation "Kurt Schlosser" in den Ravensbergen bei Potsdam. Hier standen für 37 Teilnehmer vom 17. bis 19.3. 1989 Tagungsraum und Quartiere zur Verfügung. Dadurch war viel Gelegenheit zu Diskussionen und Gesprächen bis in die Nacht. Von den Vorträgen sollen nur einige hier erwähnt werden. In den folgenden Mitteilungen beabsichtigen wir, den einen oder anderen Beitrag ausführlicher vorzustellen. Das Spektrum der Beiträge brachte wohl für jeden etwas. Wichtige Grundlagen für das Verständnis des Meteorphänomens insgesamt wurden von Ralf Koschack gebracht. Wieviel Aufwand zur genauen astrometrischen Auswertung von Weitwinkel- oder gar Fisheye-Aufnahmen nötig ist, zeigten die formelgefüllten Ausführungen von Rainer Arlt. Der gegenwärtige Auswertungsstand in den Bereichen "Meteorfarben" und "ekliptiknahe Radianten von Dezember bis März" wurde von Ulrich Sperberg bzw. Rainer Arlt vorgestellt. Nach Diskussion der vorliegenden Daten wurde beschlossen, beide Themen noch weiter zu bearbeiten, um anhand umfangreicheren Materials zu zuverlässigeren Aussagen zu kommen. Interessant waren auch die Darlegungen zu einigen Zusammenhängen von Meteorfotometrie und Meteoroidenmasse bzw. -dichte (Janko Richter).

Wichtig ist natürlich, die Vorhaben für die kommenden Beobachtungen festzulegen, um zu homogenem und ergänzbarem Datenmaterial zu kommen. In Abstimmung mit anderen Gruppen innerhalb der International Meteor Organisation (IMO) steht in diesem Jahr der Aquaridenkomplex als Schwerpunkt sowohl für visuelle als auch für zahlreiche fotografische Beobachtungen auf dem Programm. Ziel ist die Auffindung der Einzelradianten anhand von sicheren Bahneintragungen (visuell) und Fotos unter Verwendung etwas längerer Brennweiten. Zeitraum des Projekts: 23.7.1989 bis 14.8.1989.

Anlaß für Diskussionen waren auch die Beiträge von Elvira Pfitzner (Feuerkugel-Höhenbestimmung durch Dörfel im Jahre 1683), Ulrich Sperberg (Entwicklung der "Sehfähigkeit" visueller Beobachter) und natürlich von Prof. Bartsch vom Naturkundemuseum Berlin über die Untersuchungen des Meteoriten von Hohenlangenbeck. Nun kann man sich unter einem "gewöhnlichen Chondriten LL6, SB: a-b" doch etwas mehr vorstellen. Die Abende wurden von reich bebilderten Berichten der Beobachterlager Lausche (Freitagabend, Wolfgang Hinz) und Roshen (Sonntagabend, Jürgen Rendtel) abgerundet. Bei diesen Berichten kam auch der Humor nicht zu kurz.

Einhellig war die Meinung, bis zum nächsten Seminar keine so lange Zeit vergehen zu lassen. Hier noch zwei Äußerungen von Seminarteilnehmern nach dem Treffen:

"Das Seminar gefiel mir gut. Angefangen vom Kennenlernen des AKM und Nicht-AKM-Mitglieder bis zur Thematik und der Sammlung neuer Ideen." (Franko Kattler)

"Für die gute und sehr informative Tagung danke ich Euch Organisatoren ganz herzlich." (Elvira Pfitzner)

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Kollege Paulick von der Touristenstation sich sehr unser leibliches Wohl gekümmert hat, so daß es alles in allem eine "runde Sache" wurde.

Nachlese zu MM 100

Zum Andenken an alle, die MM 100 und/oder FK unsortiert erhielten!

MM 100 und was danach geschah ... Von Nicolai Wünsche, Berlin

Ich freue mich eigentlich immer über Post. Sichernd stürmte ich die vier Treppen nach oben. Rechts einen Eimer Kohlen, links den Umschlag mit MM 100. Eine der ewig muffigen Omas peilte mich misstrauisch durch die spaltbreit geöffnete Tür an.

Oben angekommen, dachte ich noch, der Vormittag ist gerettet, dann riß ich den Briefumschlag in Fetzen.

Der Versuch, mit dem Lesen zu beginnen, scheiterte vorerst am Durcheinander der Blätter. Offenbar ist es ^{nicht} nur für Mathematiker ein Problem, ein Chaos zu erzeugen.

Mit trockener Zunge, tränenden Augen und zitternden Händen versuchte ich, die Blätter zu ordnen. Tisch und Sessel sausten in die Zimmerecken, dann breitete ich die vielen, vielen Blätter auf dem Fußboden aus. Ich hüpfte hin und her und versuchte zunächst herauszufinden, welche Seite der Blätter die richtige ist. Die Oma von vorhin brüllte ins Treppenhaus: "Was machen Sie denn da?" - mir klebte das Unterhemd am Körper.

Während mein Mittagessen anbrannte, gelang es mir, MM 100 zu ordnen. 12 Seiten komprimierten Wissens wollen erstmal inhaliiert sein. Doch zuvor zwang es mich, den umfangreichen Rest zu ordnen.

Als ich feststellte, daß die FK-Blätter nicht numeriert sind, muß mein gellender Schrei die Nachbarn alarmiert haben.

Immer lauter vor mich hin brabbelnd gelang es mir, einige zusammenhängende Blätter von FK zu finden.

Als ich die Beilage von ML. fand, dachte ich an die Erbsen auf dem Herd. Ja, jetzt roch ich sie auch.

Ich sah schlecht, Schweiß lief mir in die Augen. Irgendwie verlor ich die Übersicht. Unartikulierte Laute ausstoßend versuchte ich mein Bestes, doch das war nicht gut genug.

Was dann geschah, weiß ich nicht mehr genau.

Völlig am Ende verdrosch ich jubelnd meinen Kleiderschrank. Auf dem Korridor hörte ich Holz splintern, kräftige Arme griffen nach mir, beruhigende Stimmen....

Wenn ich die Arme wieder aus diesen verdammten zugenähten Ärmeln rausbekomme, kriege ich vielleicht noch heraus, ob der Text auf der Meldebogenrückseite dazugehört und wie herum man die Orientierungskarte halten muß.

MM 100 gelesen habe ich noch nicht!

Dazu gleich die Fortsetzung von Murphy's Gesetzen (vgl. FK zu MM 100):

Wenn bei mehreren Dingen die Gefahr besteht, daß sie schiefgehen, wird genau das schiefgehen, was den größtmöglichen Schaden anrichtet.

(2) Wenn man annimmt, daß ein Projekt auf 4 unterschiedliche Arten schiefgehen kann, und diese verhindert, taucht urplötzlich eine fünfte auf.

Wenn man Dinge sich selbst überläßt, tendieren sie dazu, sich vom schlechten Zustand zu einem noch schlechteren zu entwickeln.

Immer wenn man sich anschickt, etwas zutun, muß irgend etwas noch vorher getan werden. (Fortsetzung folgt!)